

«Anleger»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

«Pstlz» «Ort»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82-52 21

Telefax (040) 32 82-52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

Hamburg, den 11. Februar 1999

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»,

als Anlage übersenden wir Ihnen die uns heute zugewandene Information der Fondsgeschäftsführung bezüglich des MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG zu Ihrer Kenntnisnahme.

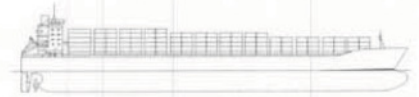
Zur Vorbereitung der für den März 1999 geplanten Ausschüttung, bitten wir Sie zu überprüfen, ob die uns mitgeteilte Konto-Nr. und Bankverbindung noch aktuell ist. Wir verwenden unaufgefordert für Ausschüttungen die im Zeichnungsschein angegebene Bankverbindung, sofern uns nicht andere Weisungen vorliegen.

Für den Fall, daß wir unsere Unterlagen ändern sollen, bitten wir Sie, uns schriftlich bzw. per Fax entsprechende Weisungen mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlage



MS PALERMO SENATOR

MS "Palermo Senator" - Am Seehafen 1 - 18147 Rostock

Am Seehafen 1
18147 Rostock
Tel. 0381 - 458 4040
Fax: 0381 - 458 4044

An die Gesellschafter der
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

11. Februar 1999

Ihre Beteiligung MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünschen Ihnen für 1999 alles Gute. Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir Ihnen einen Zwischenbericht über die Entwicklung Ihrer Beteiligung an diesem Schiff geben.

Im abgelaufenen Jahr fuhr MS „Palermo Senator“ unter dem Kommando der Kapitäne Hartmuth Hutz und Karl-Heinz Mehnert. Insgesamt wurden ca. 57.000 Seemeilen im Linienverkehr zurückgelegt. Dabei fuhr das Schiff auf einer Rundreise die Häfen New York, Norfolk, Savannah, Valencia, La Spezia, Gioia Tauro, (Suezkanal-Passage), Jeddah, Khor Fakkan, Singapore, Pusan, Kaohsiung, Hongkong, Singapore, (Suezkanal-Passage), Gioia Tauro, La Spezia, Fos-sur-Mer, Valencia, New York an. Die durchschnittliche Auslastung des Schiffes betrug ca. 70 - 80 %. Die durchschnittliche Geschwindigkeit lag - fahrplanbedingt - bei ca. 18 kn. Für die beschriebene Rundreise benötigt das Schiff 91 Tage.

Das Schiff erlitt am 14.12.1998 einen leichten Schaden, als es fest vertäut im Hafen von Valencia liegend von dem MS „Livorno Senator“ berührt wurde. Bei der Kollision wurde die Bordwand geringfügig eingedrückt und es wurden auch einige Containerstützen in Mitleidenschaft gezogen, so dass die Höchstauslastung des Schiffes derzeit um 9 Container verringert ist. Die Fahrtüchtigkeit des Schiffes ist nicht beeinträchtigt, weshalb die Schäden nicht sogleich repariert wurden, sondern in Absprache mit dem

MS "Palermo Senator"
GmbH & Co. KG

Commerzbank
Rostock
BLZ 130 400 00
Kto 104 41 06

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR A 1177

Komplementärin:
Verwaltungsgesellschaft
.../2 MS "Palermo Senator" mbH

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR B 5621

Geschäftsführer:
Karl-Georg von Ferber
Martin Strothmann



Charterer zu dem nächsten, den Fahrplan am wenigsten beeinträchtigenden Zeitpunkt behoben werden sollen. Die Fondsgesellschaft ist von dem Schaden ohnehin nicht betroffen, da die Reparatur Sache des Bareboat-Charterers ist.

Nach wie vor belasten sehr unausgeglichene Ladungsströme - verursacht durch die Asien- und Südamerika-Krise - die Ertragslage der in diesem Segment des internationalen Containerliniengeschäftes tätigen Reedereien. Es gibt zwar ausreichend Ladung von Asien nach Europa und den USA, nicht aber in entgegengesetzter Richtung. Aus Europa und den USA müssen daher vielfach Leercontainer nach Asien positioniert werden. Die Bemühungen der großen Allianzen zur Kostensenkung gehen konsequent mit dem Ziel weiter, trotz aller Schwierigkeiten nach Verlusten in 1998 in diesem und den folgenden Jahren wieder schwarze Zahlen zu schreiben.

Bei der DSR-Senator Lines (DSEN), die das von unserer Gesellschaft an die Hansescan bareboat-vercharterte MS „Palermo Senator“ zeitgechartert hat, gab es per 01.01.1999 einen personellen Wechsel an der Spitze der Gesellschaft. Herr W. Kim hat Herrn S.H. Rhee als Vorsitzenden der Geschäftsleitung abgelöst. Herr Kim war bisher im Stammhaus von Hanjin Shipping in Seoul an verantwortlicher Stelle tätig.

Die DSEN kommt nach Durchführung des Sanierungskonzeptes ihren vorgesehenen Zahlungsverpflichtungen pünktlich nach. Bei unserer Gesellschaft gehen alle von der Hansescan zu leistenden Charterzahlungen pünktlich ein.

Anfragen aus dem Anlegerkreis veranlassen uns, Ihnen einen Aspekt des Sanierungskonzeptes näher zu erläutern. Nach dem Sanierungskonzept brauchte die DSEN in der Zeit vom 01.05.1998 bis 31.07.1998 nur 50 % der Zeitchartermieten zur Deckung der Schiffsbetriebskosten und Zinsen zu leisten, damit der laufende Betrieb der Schiffe störungsfrei gewährleistet blieb.

Bei dem MS „Palermo Senator“ fallen die Zinsbeträge und die Schiffsbetriebskosten bei zwei verschiedenen Gesellschaften an, nämlich die Zinsbeträge bei unserer Gesellschaft als Schiffseigentümer und die Schiffsbetriebskosten bei der Hansescan als Bareboat-Charterer. Deswegen ist auf Vorschlag der an den Sanierungsverhandlungen maßgeblich beteiligten Banken so verfahren worden, dass aus den von



der DSEN ab 01.05.1998 gezahlten 50 % der Zeitchartermieten unsere Gesellschaft die zu leistenden Zinsbeträge und die Hansescan das, was danach verbleibt, zur Deckung der Schiffsbetriebskosten erhalten hat. Diese Zwischenregelung ist interessengerecht, weil die Hansescan für die Zeit vor dem 01.05.1998, in welcher die DSEN gar keine Zahlungen geleistet hat, die von ihr aufgebrachtten Schiffsbetriebskosten hat vorfinanzieren müssen. Die restlichen 50 % Zeitchartermieten für die Zeit vom 01.05. bis 31.07.1998 sollen ab Juli 1999 durch Sonderzahlungen der DSEN wieder aufgeholt werden. Dann erfolgt auch für unsere Gesellschaft der volle Ausgleich durch die Hansescan. Dies alles ist in den Zahlen der „steuerlichen Ergebnisrechnung und Liquiditätsvorschau“, die wir Ihnen als Anlage zu unserem Rundschreiben vom 16.10.1998 zugesandt haben, berücksichtigt.

Nach heutigem Stand gehen wir davon aus, dass auch zukünftig alle Verträge so abgewickelt und alle Zahlungen so geleistet werden, wie nach dem Sanierungskonzept vorgesehen.

Zu Fragen aus dem Anlegerkreis nach dem heutigen Schiffswert des MS „Palermo Senator“ ist zu sagen, dass der Verkehrswert eines Schiffes hauptsächlich von dem jeweiligen Chartermarkt und im Übrigen von dem jeweiligen Stand von Angebot und Nachfrage für den betreffenden Schiffstyp abhängt. Wegen des unvorhergesehenen beträchtlichen Verfalls der Charrerraten sind auch die Schiffspreise gegenüber dem Stand zur Zeit des Beteiligungsangebotes erheblich gesunken. Jedenfalls bis zum Ablauf des langfristigen Chartervertrages für das MS „Palermo Senator“ sollte sich jedoch der Chartermarkt wieder erholt haben und sollten dementsprechend auch die Schiffspreise wieder gestiegen sein. Vorher steht die Frage eines Verkaufes des Schiffes nicht an.

Wie in der Gesellschafterversammlung am 30.07.1998 ausgeführt, ist für März 1999 eine Ausschüttung in Höhe von 4,5 % auf den Nennwert der Kommanditanteile vorgesehen. Erfreulicherweise ist die Gesellschaft in der Lage, über diese 4,5 % hinaus weitere 2,5 % Ende 1999 auszuschütten. Hierüber werden wir in der nächsten Gesellschafterversammlung befinden, die für den 01.09.1999 geplant ist.

Mit freundlichen Grüßen

MS „PALERMO SENATOR“ GmbH & CO. KG

Martin Strothmann

Karl-Georg von Ferber